

Gesellschaft für Wohnkapital GfW GmbH & Co. KG

Bamberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012

Bilanz

	Aktiva	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		684,00	3.411,00
II. Sachanlagen		33.120,00	11.881,00
B. Umlaufvermögen		8.922.049,49	8.737.877,96
I. Vorräte		3.093.600,39	4.109.680,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		456.499,82	286.607,04
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		21.301,26	18.049,76
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.371.949,28	4.341.590,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.931,00	3.659,94
Bilanzsumme, Summe Aktiva		8.958.784,49	8.756.829,90

Passiva

		31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital		10.159,58	60.233,31
I. Kapitalanteile		10.159,58	60.233,31
1. Kapitalanteile der Kommanditisten		10.159,58	60.233,31
B. Rückstellungen		78.100,00	331.872,00
C. Verbindlichkeiten		8.870.524,91	8.364.724,59
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr		8.841.343,61	8.337.240,76

	Passiva	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Bilanzsumme, Summe Passiva		8.958.784,49	8.756.829,90

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die plamäßigen Abschreibungen werden innerhalb der steuerrechtlich zugelassenen Zeiträume für Anschaffungen vor dem 01.01.2008 linear bzw. degressiv vorgenommen. Bei beweglichen Anlagegegenständen erfolgt der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung, sobald dies zu höheren Jahresabschreibungen führt. Für Anschaffungen von beweglichen Anlagegegenständen nach dem 01.01.2008 ist nur die lineare Abschreibung möglich. Neben der linearen Abschreibung kann befristet für Anschaffungen nach dem 31.12.2008 und vor dem 01.01.2011 die degressive Abschreibung gewählt werden. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 150,00 Euro (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für die Bewertung der abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten die 150,00 Euro, aber nicht 1.000,00 Euro übersteigen, wird ein Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der Sammelposten ist im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufzulösen. Für die Bewertung der abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter, die nach dem 01.01.2010 angeschafft worden sind, besteht ab dem Wirtschaftsjahr 2010 das Wahlrecht, die Sofortabschreibung nach § 6 Abs. 2 EStG für Wirtschaftsgüter deren Anschaffungskosten 410,00 Euro nicht übersteigen oder die Poolabschreibung nach § 6 Abs. 2a EStG für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro, anzuwenden. Das Wahlrecht ist je Wirtschaftsjahr einheitlich auszuführen.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos werden Pauschalwertberichtigungen gebildet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige Angaben

Geschäftsführungsorgane

Im Berichtsjahr wurden die Geschäfte der Gesellschaft für Wohnkapital Verwaltungs GmbH, vertreten durch deren Geschäftsführer Herrn Franz Schmitt und Herrn Stephan Stöcklein, geführt. Außer dem Geschäftsführer waren im Berichtsjahr keine weiteren Organe bestellt.

Bamberg, 30.04.2013

Die Geschäftsführer

gez. Franz Schmitt

gez. Stephan Stöcklein

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.04.2013 festgestellt.